



Echo A216H0

Die Arbeitstiefe der Kehrwalze wird über den Hebel verstellt. Das System funktioniert auch bei nassem Gras und der Fangkorb fasst sehr gute 37 kg. Nur das Ausheben der Sammeleinheit und das Entleeren geht schwer.

Vielseitiger Sportplatz-Experte

Wie die Überschrift schon verrät, ist der Mäher von Echo etwas für große Flächen wie z.B. Parkanlagen oder Sportplätze. Gleichzeitig gibt es vom Hersteller vielseitiges Zubehör z.B. für den Frontanbau, mit dem die Auslastung des doch recht teuren Traktors verbessert werden kann. Warum der Mäher auch bei Regen einwandfrei arbeitet und wieso er für den Bauernhof nicht die optimale Wahl ist, lesen Sie hier.

Am interessantesten beim Rasentraktor von Echo ist die Ansicht von unten: hier erkennt man das Drei-Messer-Mähdeck und die vor dem Fangkorb angeordnete Sammelwalze. Beides ist bei den Mähern in unserer Testgruppe einzigartig. Das solide Mähdeck hat 93 cm Schnittbreite und drei versetzt angeordnete Messer. Gut, so können sie auch nach einem Fremdkörperkontakt nicht kollidieren. Angetrieben werden die Sichelmesser per (aufwendig geführtem) Keilriemen, geschaltet wird der Antrieb mit einer elektrischen Kupplung. An dem Taster im Armaturenbrett kann man aber nicht erkennen,

ob das Mähwerk an oder aus ist. Hier muss unbedingt eine Anzeige her, ob das Mähwerk tatsächlich läuft, zumal es noch einen Riemenspanner gibt, der gerne mal vergessen wird und das Mähwerk auch ausschaltet, wenn bei gezogener Bremse der Sitz verlassen wird.

Die Sogwirkung des Mähdecks ist sehr gering, dadurch fliegt beim Anmähen immer Gras auf den Weg und liegendes Gras wird nicht aufgerichtet. Da das Mähgut kaum zerkleinert wird, spart man Kraftstoff, hat aber bei Bodenablage einen entsprechenden Schwad produziert. Auch wenn man

die Sammelwalze ohne Korb mitlaufen lässt, verbessert sich das kaum und bei Rückenwind lässt man dies freiwillig...

Die Tiefenführung des Mähdecks über vier Tastrollen ist gut, der Einstellbereich der immerhin 10 Stufen mit insgesamt 4,3 cm aber vergleichsweise gering. Lästig ist auch, dass man die Tiefeneinstellung in normaler Sitzposition nicht sehen kann, die entsprechende Raste aber jedes Mal wieder suchen muss.

Ohnehin sind beim Unterbrechen des Mähens zum Entleeren des Korbes viele Arbeitsschritte notwendig: Messerantrieb ausschalten, Mähdeck anheben, Sammelwalze ausschalten, Sammeleinheit anheben (was bei vollem Korb sehr schwer



Der Echo macht einen soliden und professionellen Eindruck. Er ist mit 5 850 Euro aber auch einer der teuersten.



Das Design ist Geschmackssache, aber es gibt eine Stoßstange aus Edelstahl und eine solide doppelwandige Haube. Die Lenkung ist sehr direkt und präzise, der Wendekreis durchschnittlich.



Das Drei-Messer-Mähwerk ist unempfindlich gegenüber Fremdkörpern. Das Mähgut wird am Boden abgelegt und von der Kehrwalze wieder aufgenommen.



Die Schnitthöhe lässt sich nur im Bereich von 4,3 cm verstellen und man muss jedes Mal die richtige Raste wiedersuchen. Daneben der Hebel zum Kuppeln der Kehrwalze.



Der Honda-Motor GXV 520 ist zwar „nur“ mit 12 kW/16 PS angegeben und entsprechend sparsam, kommt aber mit dem Echo gut zurecht. Der Tank hat einen Reservemelder, sollte aber ruhig etwas größer als 7,5 l sein.

Plus und Minus

- + Sehr stabile und saubere Verarbeitung
- + Keine Verstopfungsgefahr und hohes Fangkorvvolumen
- + Leiser Mäher mit komfortablem Sitz
- Ungeeignet für verwinkelte Flächen
- Viele Bedienschritte, teilweise schwergängig
- Hoher Anschaffungspreis

geht!). Vorteil: Der Sammelkorb – den Echo mit 320 l angibt – füllt sich sehr gut. Da es keinen Füllmelder gibt, kann man fahren, bis das erste Material liegen bleibt und wir konnten mit 37 kg bei unseren Messungen den zweitbesten Wert erzielen. Beschleunigt man damit allerdings zügig, hebt die Vorderachse bereits ab. Auch das Entleeren des Korbes geht mit 15 daN nicht gerade leicht, zumal der Hebel sehr weit hinten sitzt. Grund für den hohen Füllgrad ist die Kehrwalze. Diese ist

vor dem Fangkorb angeordnet, mit Gummipaddeln besetzt und wird von einer kleinen Stahlwalze in der (einstellbaren) Tiefe geführt. Der Keilriemenantrieb sorgt dafür, dass die Paddel das gemähte Gras in den Korb befördern und gleichzeitig einen gewissen Vertikutiereffekt erzielen während die Stahlwalze kleine Narbenschäden wieder andrückt. Das funktioniert auch bei nassem und schwerem Gras störungsfrei, einen verstopfungsanfälligen Wurfkanal gibt es bei dem Mäher von Echo nicht.

Wer die Sammeleinheit jetzt aber auch als Kehrmaschine nutzen will, wird enttäuscht. Erstaunlicherweise sammeln die Gummipaddel auf festem Untergrund

profi Testnoten

Hersteller	Echo
Typ	A216HO

Mähen

Zierrasen	--
Wiese	+
Mulchen	n.g.
Verstopfungsgefahr	++
Fangkorvvolumen	+
Fangkorventleerung	-
Füllstandskontrolle	+
Mähwerk heben/senken	-
Mähwerkschaltung	--
Rückwärts mähen	-
Schnitthöheneinstellung	-

Fahren

Auf-/Absteigen	--
Sitz-/Lenkkomfort	+
Fahrpedal/-hebel	++
Wendigkeit	-
Zugkraft	0
Höchstgeschwindigkeit	0

Wartung/Umrüstung

Umbau Korb/Deflektor	-
Umbau Mulchen/Fangen	n.v.
Kanalreinigung	n.v.
Kraftstoffanzeige	+
Tanken	0

Sonstiges

Kraftstoffverbrauch	0
Lautstärke	+
Verarbeitung	+
Stabilität	++
Zugänglichkeit Motor	-
Ablagen/Flaschenhalter	0
Ablage mit Deflektor	+
Korb-(De-)montage	-

n.g. = nicht gemessen, n.v. = nicht verfügbar

kaum Material auf. Durch die große Bau-
länge und die Führung der Walze ist der
Echo für kleine verwinkelte Rasenflächen
ungeeignet. Rangiert man zu lange auf einer
Stelle, wird die Narbe von der Gummi-
walze beschädigt. Bei Kurvenfahrten
eckt zudem die ausschwenkende Stahl-
walze immer wieder an den Kantensteinen
an und hinterlässt unschöne Streifen
auf dem Pflaster.

**Der Fahrtrieb des Echo hat mit 240 bzw.
175 daN eine ordentliche Zugkraft.** Auf
Wunsch gibt es sogar einen Allradantrieb.
Auch die Pedalanordnung hat uns gut ge-
fallen, obwohl man hier und da eine Fuß-
bremse vermisste. Dafür gibt es eine ord-
entliche Feststellbremse. Ein Wettrennen
kann man mit dem Echo nicht gewinnen,

er war mit 7,7 km/h der Langsamste im
Vergleich, läuft aber mit 6,6 km/h zügig
rückwärts. Der Wendekreis war mit 4 m
Durchschnitt, die direkte „Gokart“-Len-
kung hat uns sehr gut gefallen. Die stabi-
le Vorderachse sollte nur abschmierbar
sein. Das Auf- und Absteigen ist lästig, die
Sitzposition dagegen gut, wenngleich der
Sitz für große Fahrer nicht weit genug zu-
rückgeschoben werden kann.

**Unter der stabilen, doppelwandigen Hau-
be arbeitet bei Echo ein Honda GXV 520,**
der mit 87 dB(A) am Fahrerohr einer der
leisesten war. Die 12 kW/16 PS reichten
unter normalen Bedingungen dank des
leichtläufigen Mähwerkes immer aus, nur
in hohem Gras konnte man den Motor be-
zwingen. Auf Wunsch ist aber auch ein



Der kleine Hebel ist die Parkbremse, der große zum Ausheben der Sammelinheit, was bei vollem Korb schwer geht. Der Sitz ist bequem, geht aber nicht weit genug zurück.



Die Fahrpedale sitzen ergonomisch günstig, es gibt aber keine Fußbremse. Die doppelwandige Motorhaube sorgt für nur 87 dB(A).

Technische Daten

Hersteller	Echo
Typ	A216HO
Motorhersteller/-typ	Honda GXV 520
Leistung lt. Hersteller	12 kW/16 PS
Kraftstofftank	7,5 l
Schnittbreite	93 cm
Fangkorvvolumen	320 l
Listenpreis ohne MwSt.	5 850 Euro

Messwerte

Schnitthöhe: Einstellbereich	4,3 cm
Schnitthöhe: Abstufung	10
Max. Fangkorbinhalt	37 kg
Kraft zum Entleeren	15 daN
Test-Verbrauch	3,5 l/h
Geschwindigkeit	
vor/zurück	7,7/6,6 km/h
Zugkraft vor/zurück	240/175 daN
Max. Lautstärke	87 dB(A)
Motordrehzahl	3 000 U/min
Länge/Breite/Höhe	278/98/110 cm
Bereifung vorne	15 x 6.00-6
hinten	20 x 8.00-8
Einsatzgewicht	310 kg
Bodenfreiheit	6,5 cm
Wendekreis	4,0 m

spezielles Mulchmähwerk lieferbar. Der
Benzinverbrauch war mit 3,5 l/h in Ord-
nung, wenngleich der 7,5-l-Tank für einen
Profimäher größer sein sollte.

Es gibt zwar einen elektrischen Tank-
reservemelder, besser wäre aber noch eine
Tankuhr. Pluspunkte gibt es für den Stun-
denzähler und die Drehzahlanzeige. Ner-
vig ist der Startknopf, da jeder erst mal am
Schlüssel dreht und so das Zündschloss
bereits defekt war. Einen deutlich stabileren
Eindruck machen da die Kotflügel und
z.B. die Stoßstange aus Edelstahl. Bis auf
die unschönen „Lacknasen“ an den Kanten
der Kotflügel gibt es hier nur gute Noten.

Wir fassen zusammen: Der Echo A216HO
ist ein stabiler, gut verarbeiteter Rasen-
traktor, der dank umfangreichem Zubehör
noch viel mehr kann. Dementsprechend
liegt sein Preis von 5 850 Euro (o. MwSt.)
auch im obersten Segment unserer Test-
gruppe. Die Stärken des Echotrak liegen
aber eindeutig auf großen Flächen. Für
den (Mulch-)Einsatz auf der Wiese gibt es
auf Wunsch ein spezielles Mähdeck.